

MCI-Bergprofilstudie 2024

Sommerurlaub in den Bergen

Von Hubert Siller und Denise Fecker, MCI Tourismus



Die MCI Bergprofilstudie 2024 „Sommerurlaub in den Bergen“ umfasst eine Analyse der Quellmärkte Deutschland, Österreich und Schweiz.

FH-Prof. Mag. **Hubert J. Siller**, ist langjähriger Leiter des Department für Tourismus- & Freizeitwirtschaft (MCI Tourismus) am MCI Management Center Innsbruck. Forschungsschwerpunkte sind Leadership/Führung, Tourismus- und Destinationsentwicklung, Internationale Wintersportmärkte.

Denise Fecker MSc ist Lektorin am MCI Tourismus mit den Forschungsschwerpunkten Wintersporttourismus, Leadership, Mitarbeiterbindung, Organizational Commitment, New Work.

Quelle aller in diesem Beitrag veröffentlichten Grafiken: © MCI Bergprofilstudie 2024

Einleitung

Mit knapp 50 Millionen Nächtigungen stellt Deutschland im Tourismusjahr 2023 den größten Quellmarkt für den Tourismus in Österreich dar (Statistik Austria, 2023). Insbesondere für das Bundesland Tirol spielt der Nachbar Deutschland eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund macht eine repräsentative Untersuchung durch das Management Center Innsbruck (MCI Tourismus) als MCI-Bergprofilstudie die Motive des Reise- und Buchungsverhaltens im Quellmarkt Deutschland sichtbar. Erstmals werden auch die Quellmärkte Österreich und Schweiz berücksichtigt, um die gesamte DACH-Region darzustellen. Schwerpunkte der Studie liegen auf Reise- und Buchungsverhalten, Spontanassoziationen, Weiterempfehlungs- und Zufriedenheitspotenzialen sowie Reisemotiven von Urlaub in den Bergen. Die Studie stellt eine Neuaufnahme der bereits zweimal

in Deutschland durchgeführten Studie Urlaub in den Bergen aus den Jahren 2003 und 2014 dar (Siller et al., 2015; Siller & Kausl, 2004). In der Gesamtstudie wurden Sommer- und Winterurlaub untersucht (Siller & Fecker, 2024), dieser Beitrag bezieht sich auf Sommerurlaub in den Bergen.

Demografie

Insgesamt wurden 2.067 Interviews in Deutschland, 452 Interviews in Österreich und 428 Interviews in der Schweiz durchgeführt. Durch eine Gewichtung wurden die Befragungsergebnisse nach Alter, Geschlecht und Region kontrolliert und angepasst. Die Stichprobe des deutschen Quellmarkts setzt sich aus 52% weiblichen und 48% männlichen Teilnehmenden zusammen (A: 51% weibl., CH: 50% weibl.). Die Alterszusammensetzung der Befragten sieht wie folgt aus:

Generation Z (1996 – 2009):

D = 12%, A = 15%, CH = 14%

Generation Y (1981 – 1995):

D = 24%, A = 25%, CH = 28%

Generation X (1966 – 1980):

D = 27%, A = 25%, CH = 23%

Baby Boomer u. älter (< 1966):

D = 37%, A = 35%, CH = 35%

Urlaubserfahrung & Buchungsprozess

Als Einstieg in die Studie wurden die Teilnehmenden gefragt, ob sie schon einmal Urlaub in den Bergen gemacht haben. 64% der Deutschen beantworteten diese Frage mit Ja. Von diesen Befragten gaben 96% an, mindestens einen Sommerurlaub in den Bergen verbracht zu haben. Das entspricht 61% im Gesamtsample. Von den befragten Österreicher:innen gaben 75% an, bereits Urlaub in den Bergen gemacht zu haben, davon 98% im Sommer (74% im Gesamtsample). Von den befragten Schweizer:innen weisen 86% Urlaubserfahrung in den Bergen auf, davon 96% im Sommer (82% im Gesamtsample).

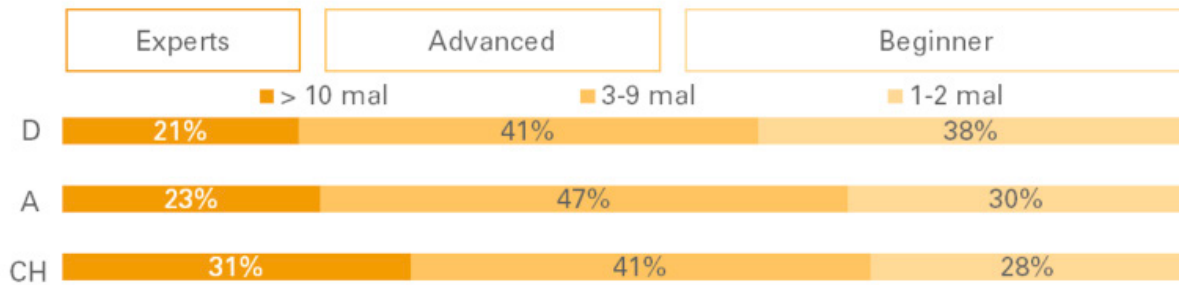


Abbildung 1: Wie oft verbrachten Sie Ihren Urlaub im Sommer in den Bergen? (Ländervergleich)

In dieser Studie werden Sommerurlauber:innen nach der Anzahl ihrer Sommerurlaube in den Bergen in die Kategorien Beginner (1-2 Mal Sommerurlaub in den Bergen verbracht), Advanced (3-9 Mal Sommerurlaub in den Bergen verbracht) und Experts (10 Mal oder öfter Sommerurlaub in den Bergen verbracht) unterteilt (s. Abbildung 1).

Detaillierte Auswertungen zum Buchungsverhalten zeigen, dass die Mehrheit der Befragten ihren Urlaub direkt bei der Unterkunft bucht (D: 47%, A: 63%, CH: 62%). An zweiter Stelle folgen Buchungsplattformen (D: 25%, A: 34%, CH: 30%). Die wenigsten Nennungen verzeichnen Reiseveranstalter:innen/Reisebüros (< 10%) und private Unterkünfte (D: 4%, A: 5%, CH: 16%).

Zufriedenheit & Weiterempfehlung

Um Rückschlüsse auf die Zufriedenheit der Befragten mit Sommerurlaub in den Bergen ziehen zu können, werden in diesem Abschnitt der Befragung nur Personen berücksichtigt, welche schon einmal Sommerurlaub in den Bergen gemacht haben. Dabei wurde die Zufriedenheit mit dem letzten Sommerurlaub in den Bergen abgefragt. Die Gesamtzufriedenheit mit Sommerurlaub in

den Bergen fällt hoch aus (s. Abbildung 2). Die Frage „Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem letzten Sommerurlaub in den Bergen?“ wurde von 57% der Deutschen mit „sehr zufrieden“ und von 39% der Deutschen mit „zufrieden“ beantwortet (5-Likert-Skala: 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden). Die Zufriedenheitswerte in Österreich und in der Schweiz sehen ähnlich aus (A: 64% sehr zufrieden, 32% zufrieden; CH: 58% sehr zufrieden, 39% zufrieden). Im Ländervergleich weist Deutschland hier einen Mittelwert (M) von 1,50 auf, Österreich 1,42 und die Schweiz 1,44.

Die Betrachtung der Zufriedenheitswerte nach Urlaubserfahrung zeigt einen Anstieg der Zufriedenheit bei zunehmender Urlaubserfahrung in allen drei Quellmärkten. So sind im deutschen Quellmarkt 45% der Beginner (M = 1,67), 60% der Advanced (M = 1,45) und 73% der Experts (M = 1,28) sehr zufrieden mit dem letzten Sommerurlaub in den Bergen. Im Generationenvergleich zeigt sich in Deutschland die höchste Zufriedenheit in der Generationen Y (M = 1,47) und der Generation X (M = 1,49). In Österreich ist die Zufriedenheit mit dem letzten Sommerurlaub in der Generation Baby Boomer und älter

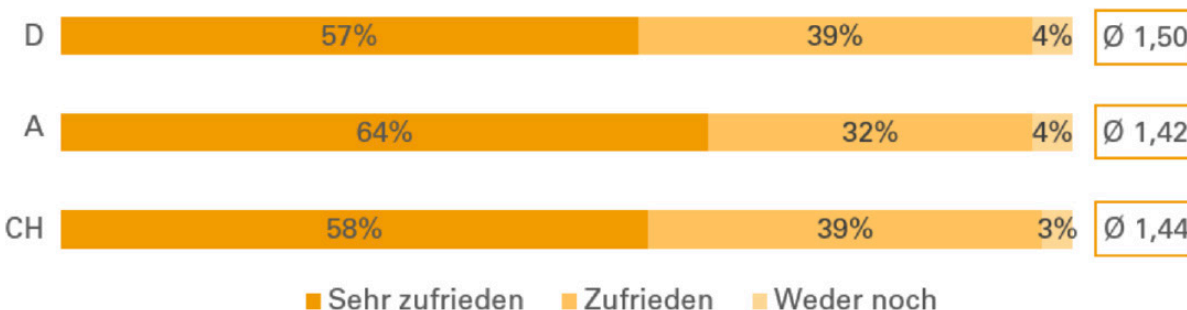


Abb. 2: Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem letzten Sommerurlaub in den Bergen? (Ländervergleich)

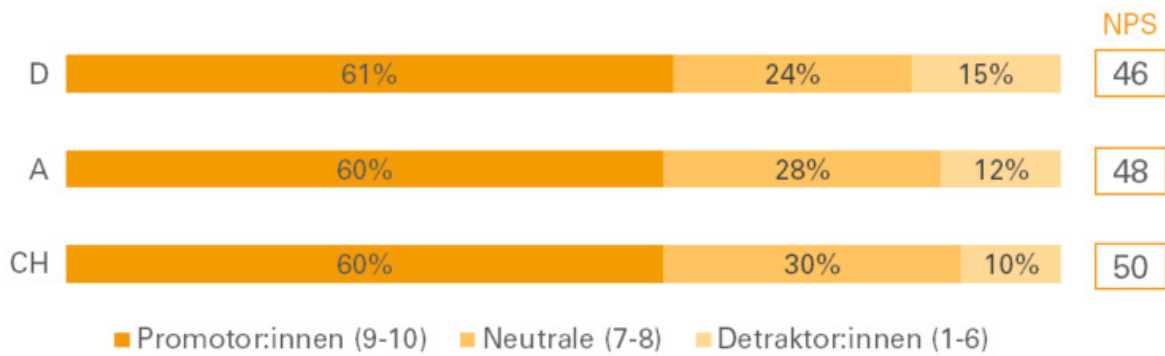


Abbildung 3: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Sommerurlaub in den Bergen einem Freund oder Kollegen weiterempfehlen werden? (Ländervergleich)

am höchsten ($M = 1,37$), und in der Schweiz ist sie in der Generation Y am höchsten ($M = 1,38$). Zur Sichtbarmachung der Weiterempfehlungsabsichten wird der Net Promoter Score (NPS) herangezogen. Die Befragungsteilnehmenden wurden gefragt, ob sie Sommerurlaub in den Bergen Freund:innen oder Kolleg:innen weiterempfehlen würden (s. Abbildung 3). Im Ländervergleich ist der NPS von Befragten, die mindestens einen Sommerurlaub in den Bergen verbracht haben, in der Schweiz am höchsten (D: 46, A: 48, CH: 50). Detaillierte Auswertungen zeigen, dass mit zunehmender Urlaubserfahrung auch die Weiterempfehlungsbereitschaft steigt. Im deutschen Quellmarkt haben Beginner einen NPS von 30, Advanced einen NPS von 52 und Experts einen NPS von 70. Der Generationenvergleich zeigt, dass in allen drei Quellmärkten die höchste Weiterempfehlungsbereitschaft in der Generation Y

liegt (D: 55, A: 56, CH: 56), gefolgt von Generation X (D: 49, A: 54, CH: 51), Generation Baby Boomer und älter (D: 46, A: 36; CH: 42) und Generation Z (D: 44, A: 44, CH: 31).

Darüber hinaus wurden die Befragten nach den Gründen für oder gegen ihre Weiterempfehlung von Sommerurlaub in den Bergen gefragt. Die offenen Antworten wurden thematisch codiert und nach der Häufigkeit absteigend sortiert. Von den Promotor:innen am häufigsten genannt wurden in allen drei Quellmärkten die Themen Natur/Berge/Landschaft/Aussicht („imposante Berge“, „grüne Wiesen“), Ruhe/Erholung („Akkus wieder aufladen“, „hoher Erholungswert“, „Entspannung pur“), allgemein positive Erfahrungen, frische Luft/angenehm kühl („saubere gute Luft“, „man kann Sonne tanken, ohne dass einem zu warm wird“) und tolle Wanderrouten/Bewegung. Gründe gegen eine Weiterempfehlung umfassen bei den Detraktor:innen kein Interesse



Abbildung 4: Was verbinden Sie spontan mit Sommerurlaub in den Bergen? (Quellmarkt Deutschland)

an Bergurlaub, schlechtes Wetter, vereinzelt auch teuer oder zu überlaufen.

Spontanassoziationen

Ein grundlegendes Ziel dieser Studie ist vorhandene Assoziationen der Quellmärkte in Bezug auf Sommerurlaub in den Bergen sichtbar zu machen. Zur Erhebung der Assoziationen wurde nach Spontanassoziationen mit Urlaub in den Bergen gefragt. Die häufigsten Spontanassoziationen mit Sommerurlaub in den Bergen sind in allen drei Quellmärkten Wandern, Natur und Ruhe/Entspannung (s. Abbildung 3).

Urlaubsmotive

Abgesehen von den Spontanassoziationen bewerteten die Befragten anhand einer fünfteiligen Likert-Skala (1 = trifft zu bis 5 = trifft nicht zu) vordefinierte Motive für Urlaub in den Bergen. So wurde erhoben, welche Urlaubsmotive die Befragten mit Sommerurlaub in den Bergen verbinden und welche Motive weniger mit Sommerurlaub in den Bergen verbunden werden. Insgesamt steht das Landschafts- und Naturerlebnis an oberster Stelle der Urlaubsmotive. Die Assoziationen mit Sommerurlaub in den Bergen unterscheiden sich im Ländervergleich (s. Abbildung 4). Die Themen Nachhaltigkeit, Sport, Abenteuer, Action und Gesundheit werden in Österreich und in der Schweiz eher mit Sommerurlaub in den Bergen verbunden als in Deutschland. Auch die Themen Entspannung, Gesundheit, Ruhe, Gemütlichkeit werden in Österreich und in der Schweiz stärker mit dem Sommerurlaub in den Bergen assoziiert als in Deutschland. Eine Betrachtung der Urlaubserfahrung zeigt, dass alle Themen – bis auf

Prestige – bei erfahrenen Urlauber:innen stärker mit Sommerurlaub in den Bergen assoziiert werden als bei No-Guests. Darüber hinaus zeigt sich, dass mit steigender Urlaubserfahrung sowohl der Themenbereich „Natur und Werte“ (Lebensgefühl, Landschafts- und Naturerlebnis, Tradition u. Ursprünglichkeit, Authentizität, Nachhaltigkeit) als auch der Bereich „Entspannung“ (Komfort, Gesundheit, Ruhe, Gemütlichkeit, Sicherheit) deutlicher in das Bewusstsein der Urlauber:innen treten. Im Generationenvergleich bestehen die größten Unterschiede im Themenbereich „Aktiv“ (Sport, Abenteuer, Spaß/Fun, Action). Während diese Themen in der Generation Z und in der Generation Y stark im Vordergrund stehen, rücken sie für Generation X und Generation Baby Boomer und älter eher in den Hintergrund.

Aktivitäten im Bergurlaub

Ein zentrales Thema dieser Studie ist die Sichtbarmachung der Relevanz von Aktivangeboten, die im Urlaub in den Bergen ausgeführt werden können. Hierzu fand eine Bewertung von sieben Aktivangeboten im Sommerurlaub in den Bergen statt (5-Likert-Skala: 1 = sehr wichtig bis 5 = sehr unwichtig; s. Abbildung 5). Im Sommerurlaub in den Bergen steht in allen drei Ländern die Aktivität Wandern & Bergsteigen an oberster Stelle, gefolgt von Radfahren & Bike-Sport sowie Klettern. Im Quellmarktvergleich wird ersichtlich, dass in der Schweiz nahezu alle sportlichen Aktivitäten höhere Relevanz haben als in Deutschland oder Österreich. Wandern & Bergsteigen wird mit zunehmender Urlaubserfahrung immer wichtiger und ist über alle Generationen hinweg die wichtigste Aktivität. An zweiter Stelle folgt Radfahren & Bike-Sport,

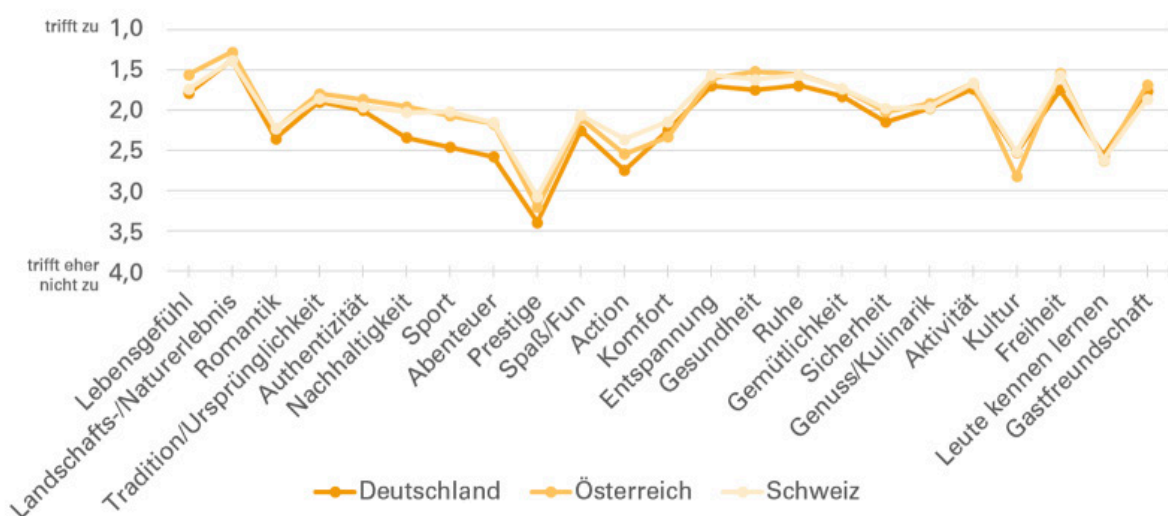


Abbildung 5: Was verbinden Sie mit Sommerurlaub in den Bergen? (Ländervergleich)

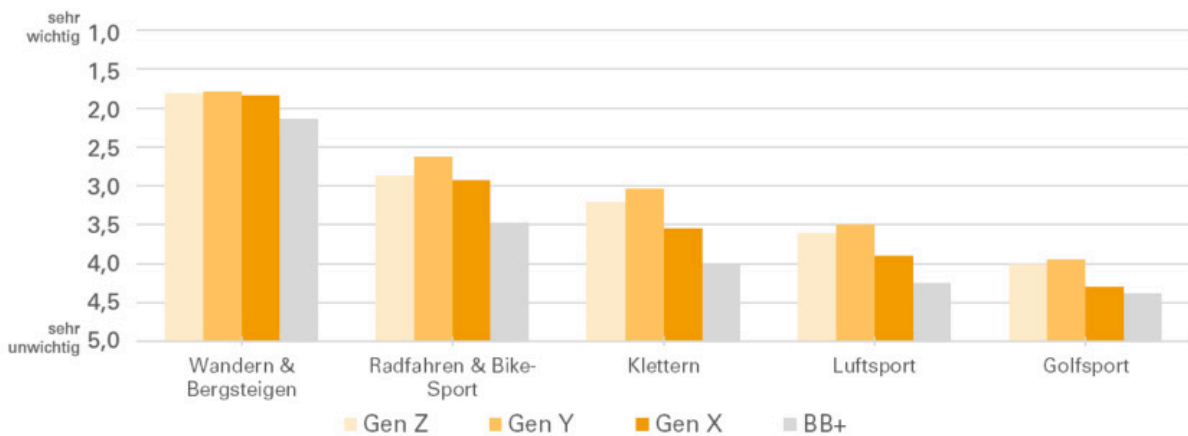


Abbildung 6: Wie wichtig sind für Sie folgende Aktiv- Angebote bei der Wahl Ihres Sommerurlaubs in den Bergen? (Quellmarkt Deutschland, mind. 1 Sommerurlaub erlebt)

welches besonders bei Beginner und Advanced ein wichtiges Zusatzangebot darstellt und vor allem in der Generation Y sehr relevant ist. An dritter Stelle der Aktivitäten folgt Klettern, welches vor allem in Österreich und für die Generationen X und Y besonders wichtig ist. Mit zunehmender Urlaubserfahrung nimmt die Relevanz von Luftsport und Golfsport ab. ■

FACTBOX - Sommerurlaub in den Bergen

- Die Zufriedenheit mit dem letzten Sommerurlaub in den Bergen ist sehr hoch: In A und D sind 96%, in CH 97% aller Befragten die mindestens einen Sommerurlaub in den Bergen verbracht haben, „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“. Bei „sehr zufrieden“ liegt A (64%) vor CH (58%) und D (57%).
- Die Weiterempfehlungswerte für Sommerurlaub in den Bergen sind auf einem hohen Niveau. Bei der Weiterempfehlungsbereitschaft (NPS) für Sommerurlaub in den Bergen liegt CH (NPS 50) vor A (NPS 48) und D (NPS 46).
- Die mit Abstand häufigste Spontanassoziation mit Sommerurlaub in den Bergen ist „Wandern“, gefolgt von „Natur“ und „Ruhe“.
- Hauptmotive für Sommerurlaub in den Bergen im DACH Raum sind „Landschafts- und Naturerlebnisse“, „Entspannung“ und „Aktivität“.
- „Wandern & Bergsteigen“ ist im gesamten DACH-Raum die wichtigste Aktivität beim Sommerurlaub in den Bergen.

Literaturliste und Links

UN (2014): System of Environmental-Economic Accounting 2012. Central Framework. ISBN: 987-92-1-161563-0, New York https://seea.un.org/sites/seea.un.org/files/seea_cf_final_en.pdf, 08.02.2023.

UNWTO/UNEP (2005): Making Tourism More Sustainable - A Guide for Policy Makers. eISBN: 978-92-844-0821-4, <https://www.e-unwto.org/doi/epdf/10.18111/9789284408214>, 11.03.2024.

UN Tourism (2024a): Statistical Framework for Measuring the Sustainability of Tourism (SF-MST), Final Draft prepared for UN Statistical Commission, New York, https://unstats.un.org/UNSDWebsite/statcom/session_55/documents/BG-4a-SF-MST-E.pdf, 08.03.2024.

UN Tourism (2024b): Expert Group on Measuring the Sustainability of Tourism <https://www.unwto.org/tourism-statistics/expert-group-on-mst>, 11.03.2024.

UN Tourism (2024c): UN Tourism Committee on Statistics, <https://www.unwto.org/tourism-statistics/unwto-committee-on-statistics>, 11.03.2024.

UN Tourism (2024d): UN Tourism Barometer, <https://www.unwto.org/un-tourism-world-tourism-barometer-data>, 11.03.2024.

UN Tourism (2024e): Report of the World Tourism Organization on Tourism Statistics, https://unstats.un.org/UNSDWebsite/statcom/session_55/documents/2024-17-TourismStats-E.pdf, 11.03.2024.

UN/UNWTO (2010): International Recommendations for Tourism Statistics 2008, Studies in Methods, Series M No.83/Rev.1, New York, https://unstats.un.org/unsd/publication/seriesm/seriesm_83rev1e.pdf, 08.02.2023.

UN/UNWTO/EUROSTAT/OECD (2010): Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008, Studies in Methods, Series F No.80/Rev.1, New York, Madrid, Luxembourg, Paris, https://unstats.un.org/unsd/publication/Seriesf/SeriesF_80rev1e.pdf, 08.02.2023.